

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Krankenhaus Wittmund gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 14.07.2011 um 16:37 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standort(nummer)
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
- A-15 Apparative Ausstattung

- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1] Innere Medizin
 - B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].6 Diagnosen nach ICD
 - B-[1].7 Prozeduren nach OPS
 - B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[1].11 Personelle Ausstattung
- B-[2] Allgemeine Chirurgie
 - B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Diagnosen nach ICD
- B-[2].7** Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung
- B-[3]** **Frauenheilkunde**
- B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6** Diagnosen nach ICD
- B-[3].7** Prozeduren nach OPS
- B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11** Personelle Ausstattung
- B-[4]** **Geburtshilfe**
- B-[4].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].6** Diagnosen nach ICD
- B-[4].7** Prozeduren nach OPS
- B-[4].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11** Personelle Ausstattung
- B-[5]** **Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- B-[5].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].6** Diagnosen nach ICD
- B-[5].7** Prozeduren nach OPS
- B-[5].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11** Personelle Ausstattung
- B-[6]** **Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie**
- B-[6].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[6].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].6** Diagnosen nach ICD
- B-[6].7** Prozeduren nach OPS
- B-[6].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11** Personelle Ausstattung

C Qualitätssicherung

- C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')
- C-7** Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

D Qualitätsmanagement

- D-1** Qualitätspolitik
- D-2** Qualitätsziele
- D-3** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4** Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5** Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6** Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

unsere Krankenhaus Wittmund gGmbH ist ein kommunales Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung, das die wohnortnahe Versorgung der Patientinnen und Patienten im Landkreis Wittmund sichert.

In den vergangenen Jahren haben wir unser Leistungsspektrum, insbesondere im Bereich der Endoprothetik, kontinuierlich ausgebaut und mit zusätzlichen Angeboten erweitert. So haben wir auf dem Gelände unseres Krankenhauses ein Gesundheitszentrum mit einem medizinischen Leistungsangebot geschaffen, das Ihnen zahlreiche Möglichkeiten der modernen Diagnostik, Therapie und Gesundheitsprophylaxe bietet. Darüber hinaus erwartet Sie in unserem im Aufbau befindlichen Ambulanten Operationszentrum ein innovatives Behandlungskonzept mit Spezialisten der einzelnen Fachabteilungen. In freundlichen Praxisräumen finden Sie Facharztpraxen und andere Anbieter von Gesundheitsleistungen zu einem modernen Praxiskonzept vernetzt.

Wir arbeiten nach aktuellen Standards und Behandlungskonzepten und bilden uns ständig weiter. Neben der bestmöglichen medizinischen Versorgung und qualifizierten Betreuung stellen wir Zeit und Zuwendung in den Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir achten Ihre Persönlichkeit, Ihre Würde, Ihre Wünsche und gehen jederzeit auf Ihre Sorgen und Ängste ein. Wir begegnen Ihnen offen und vertrauensvoll. Mit freundlichen MitarbeiterInnen, einer angenehmen Atmosphäre und gutem Service sorgen wir für ein Wohlfühlklima, in dem Sie möglichst schnell und vollständig wieder genesen können.

Nach § 137 SGB V sind wir zum Aufbau eines Qualitätsmanagements verpflichtet. Seit dem Jahr 2004 besteht die Vorgabe, im Abstand von zwei Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Qualität und Wirtschaftlichkeit haben in unserem Hause seit jeher einen hohen Stellenwert, so dass wir die Forderung von Öffentlichkeit und Politik nach transparenter Darstellung der Leistungsfähigkeit ausdrücklich begrüßen.

Auf den folgenden Seiten bieten wir Ihnen daher im ersten Teil einen Überblick über die Struktur- und Leistungsdaten unseres Krankenhauses, im zweiten Teil folgen detaillierte Darstellungen des Leistungsspektrums der einzelnen Fachabteilungen. Im dritten Teil finden Sie Daten mit den Ergebnissen aus der Teilnahme an Qualitätssicherungserhebungen, während wir im vierten Teil unser Qualitätsmanagementsystem vorstellen.

Wir freuen uns, wenn Sie in unserem Qualitätsbericht außer Zahlen, Daten und Ergebnissen die Arbeit unserer freundlichen, engagierten und qualifizierten MitarbeiterInnen kennenlernen und den hohen Anspruch, mit dem wir täglich für Ihre Gesundheit tätig sind.

Alfred Siebolds

(Geschäftsführer)

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Herr Alfred Siebolds	Geschäftsführer	04462 862100	04462 862116	Alfred.Siebolds@kkh.wittmund.de
Herr Hans- Martin Rieken	stellvertretender Geschäftsführer/ Qualitätssicherung	04462 862108	04462 862116	Hans- Martin.Rieken@kkh.wittmund.de
Frau Edeltraut Coordes	Qualitätsmanagement	04462 862750	04462 862116	Edeltraut.Coordes@kkh.wittmund.de
Herr Gerhard Bohlen	stellvertretender Geschäftsführer Personalwesen	04462 862102	04462 862116	Gerhard.Bohlen@kkh.wittmund.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Herr Alfred Siebolds	Geschäftsführer	04462 862100	04462 862116	Alfred.Siebolds@kkh.wittmund.de
Herr Hans-Martin Rieken	Stellvertretender Geschäftsführer/ Qualitätssicherung	04462 862108	04462 862116	Hans-Martin. Rieken @kkh.wittmund.de
Frau Edeltraut Coordes	Qualitätsmanagement	04462 862750	04462 862116	Edeltraut.Coordes@kkh.wittmund.de
Herr Gerhard Bohlen	stellvertretender Geschäftsführer	04462 862102	04462 862116	Gerhard.Bohlen@kkh.wittmund.de

Links:

Homepage: www.kh-wtm.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herr Alfred Siebolds, Geschäftsführer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Krankenhaus Wittmund gGmbH

Dohuser Weg 10

26409 Wittmund

Postanschrift:

Postfach 1202

26399 Wittmund

Telefon:

04462 / 8602

Fax:

04462 / 862115

E-Mail:

info@kh-wtm.de

Internet:

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260341091

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Krankenhaus Wittmund gGmbH in Trägerschaft des Landkreises Wittmund

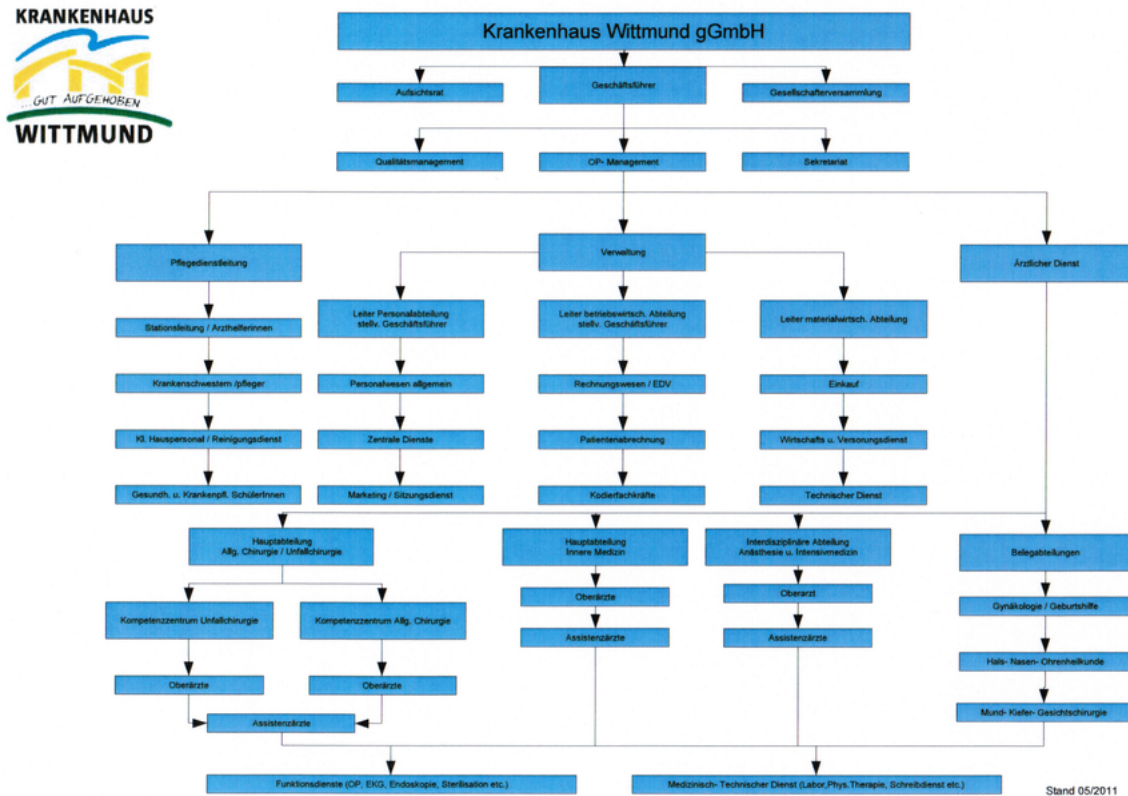
Art:

öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm der Krankenhaus Wittmund gGmbH

Die Organisationsstruktur der Krankenhaus Wittmund gGmbH ist in einem Organigramm unter Benennung von Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten festgelegt.

Die Krankenhausleitung wird durch den Geschäftsführer der Krankenhaus Wittmund gGmbH ausgeübt. Dem Geschäftsführer unmittelbar unterstellt finden sich Leitungskräfte für den ärztlichen Dienst (Ärztlicher Direktor) und für den Pflegedienst (Pflegedienstleitung).

Die Bildung von Projektgruppen optimiert die Arbeitsabläufe kontinuierlich. Die MitarbeiterInnen haben die Möglichkeit, Ideen und Erfahrungen in die Organisationsstruktur einzubringen.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Für eine Betreuung und Beratung steht die Krankenhausesseelsorge zur Verfügung. Ausserdem kann der Hospizdienst jederzeit in Anspruch genommen werden.
MP53	Aromapflege/-therapie	Mit der Einführung der Aromatherapie soll die klassische Schulmedizin mit der traditionellen Heilkunst verbunden werden. Die Aromapflege hat eine beruhigende, positive Wirkung auf Körper, Seele und Geist.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Alle Patienten, die Atemgymnastik benötigen, werden durch geschultes Personal aus der physikalischen Therapie professionell betreut und beraten. Dies geschieht mit und ohne Hilfsmittel.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Wird ab 2011 nicht mehr angeboten.
MP11	Bewegungstherapie	Die Mitarbeiter der physikalischen Therapie erbringen das Leistungsspektrum Bewegungstherapie für stationäre sowie ambulante Patienten.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Eine Beratung bezüglich Ernährung oder Diät wird auf Anfrage von einem ausgebildeten Diätassistenten durchgeführt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP21	Kinästhetik	Ganz allgemein formuliert befasst sich die Kinästhetik mit dem Studium der menschlichen Bewegung, die für die Ausübung der Aktivitäten des täglichen Lebens erforderlich ist. Der überwiegende Teil des Gesundheits- und Krankenpflegepersonals ist in Grund- und Aufbaukursen kinästhetisch geschult. Die Kompetenzen werden in regelmäßigen Fortbildungsabenden aufgefrischt und erweitert.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Eine Fachkrankenschwester für Kontinenzstörungen steht für Beratungsgespräche zur Verfügung.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Ausgebildete Therapeuten bieten nach ärztlicher Anordnung manuelle Lymphdrainage für stationäre und ambulante Patienten an.
MP25	Massage	In der physikalischen Therapie wird von allen Mitarbeitern die klassische Massagetherapie auch in Kombination mit Wärme angeboten.
MP00	Schmerzmanagement in der Pflege	Eine Fachkrankenschwester (Pain Nurse) steht für Beratungsgespräche zur Verfügung und koordiniert die Therapiepläne
MP63	Sozialdienst	Die Sozialberatung bietet umfassende Hilfestellungen :1. Hilfe zur medizinischen Nachsorge und Rehabilitation, 2.Hilfe zur Sicherung der Nachsorge, häusliche Pflege, Kurzzeitpflege u.ä.,3. Hilfen zu Sicherung von finanziellen Ansprüchen, 4. Beratung über und ggf. Hilfe zur Abklärung rechtlicher Angelegenheiten.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	In unregelmäßiger Folge werden Informations- und Beratungsveranstaltungen angeboten z.B. zum Weltlungentag, der Weltstillwoche oder den Tag der Organspende.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	Es sind in jeder Abteilung Aufenthaltsräume für Patienten und Angehörige vorhanden.
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	Für große Patienten können wir die Betten mit wenigen Handgriffen verlängern.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA22	Bibliothek	Es gibt eine krankenhauseigene Bücherei für Patienten. Damit auch bettlägerige Patienten diesen Service nutzen können, sind zweimal wöchentlich ehrenamtliche MitarbeiterInnen im ganzen Haus unterwegs mit ausleihbaren Büchern.
SA23	Cafeteria	Die Cafeteria befindet sich im Eingangsbereich und ist jeden Tag geöffnet.
SA41	Dolmetscherdienste	Es steht eine Dolmetscherliste zur Verfügung. Im Bedarfsfall kann jederzeit ein Dolmetscher einbestellt werden.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Jede Abteilung verfügt über ein bis zwei Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	In allen Abteilungen sind elektrisch verstellbare Betten vorhanden.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In jedem Patientenzimmer befindet sich ein Fernsehgerät.
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Ein Kiosk im Eingangsbereich bietet Zeitschriften, kleine Mitbringsel, Blumen etc.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Ein "Raum der Stille" bietet für alle Patienten und Angehörigen die Möglichkeit sich zurückzuziehen.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Das Krankenhaus verfügt über ausreichend eigene Parkplätze für Patienten und Besucher, die kostenfrei sind.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	In allen Abteilungen wird Mineralwasser kostenlos bereitgestellt.
SA32	Maniküre/ Pediküre	Auf Wunsch können jederzeit medizinisch ausgebildete FußpflegerInnen einbestellt werden.
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	In jeder Abteilung besteht die Möglichkeit, ein Mutter-Kind-Zimmer einzurichten
SA33	Parkanlage	Das Krankenhaus ist von einer kleinen Grünanlage umgeben, die von Patienten und Besuchern zu Spaziergängen genutzt werden kann.
SA00	Psychoonkologische Beratung	Eine ausgebildete Diplompsychologin kann bei Bedarf über die zuständige Stationsleitung kontaktiert werden.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Das Krankenhaus Wittmund ist ein rauchfreies Krankenhaus.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Alle Nasszellen sind rollstuhlgerecht
SA42	Seelsorge	Eine Seelsorgerin ist zweimal wöchentlich vor Ort und ist bei Bedarf auch zusätzlich telefonisch erreichbar.
SA18	Telefon	An jedem Patientenbett ist ein Telefon vorhanden, welches in der Pforte angemeldet werden muss.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA09	Unterbringung Begleitperson	Die Unterbringung von Begleitpersonen ist nach Absprache in jeder Abteilung möglich
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Jeder Patientenschrank hat ein abschließbares Fach.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Alle Zimmer sind als Zweibettzimmer mit eigener Nasszelle ausgestattet. Auf jeder Station gibt es als Ausnahme ein Vierbettzimmer.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

142 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

7588

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

9634

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	27 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	15 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	7 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	106 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	9 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	6 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	10 Personen	3 Jahre	Die Hebammen sind als Beleghebammen tätig
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Kooperation mit einer angrenzenden radiologischen Praxis
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA65	Echokardiographiegerät			
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	Ja	
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	Kooperation mit einer angrenzenden Dialysepraxis
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Kooperation mit einer angrenzenden Radiologiepraxis
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	Kooperation mit einer angrenzenden Radiologiepraxis
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA67	Operationsmikroskop			
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name [Innere Medizin]

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Dohuser Weg 10

26409 Wittmund

Telefon:

04462 / 862201

Fax:

04462 / 2204

E-Mail:

info@kkh.wittmund.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Bösking, Matthias	Leitender Chefarzt		Frau Scharfenberger Tel.: 04462/ 862201	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	Langzeit-Blutdruckmessung, Ergometrie, Echokardiographie, Ursachenabklärung. Medikamentöse Therapieeinstellung.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Lungenfunktion, Blutgasanalyse, Echokardiographie.
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	Herzrhythmusstörungen, Herzschwäche. Diagnostik wie unter VI01. Zusätzlich Langzeit-EKG und Langzeitblutdruckmessung. Röntgendiagnostik. Schrittmacherimplantation und -kontrolle. Medikamentöse Therapie. Elektrische Kardioversion bei Vorhofflimmern.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Labordiagnostik. Sonographie der endokrinen Organe, ggf. Punktion zur Gewebeuntersuchung. Medikamentöse Therapie. Ggf. Verlegung zur operativen Therapie.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Labor, Blutgasanalyse, Lungenfunktion, Spiegelung der Bronchien, Röntgendiagnostik.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Labor, Ultraschall, ggf. Punktion zur Gewebeentnahme unter Ultraschallkontrolle, Spiegelung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsenwege einschl. therapeutischer Eingriffe (Steinentfernung, Drainageeinlage).
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Proktoskopie, Hämorrhoidenligatur.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Magen- und Darmspiegelungen einschließlich Probeentnahmen, Abtragung von Polypen, Blutstillung, Erweiterung von Verengungen per Ballon oder Bougierung, Einlage von Metallstents. Sonographie einschließlich Organpunktion. Endoskopisch-radiologische Darstellung der Gallenwege einschließlich Therapie (Entfernung von Steinen, Einlage von Drainagen. Labor- und Röntgendiagnostik.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Labordiagnostik, Knochenmarkpunktion aus dem Beckenkamm (Yamshidi), Staging mittels Sonographie, Röntgen ggf CT in benachbarter Praxis.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Übliche internistische Diagnostik bakterieller, viraler und parasitärer Erkrankungen und entsprechende Therapie.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Koronare Herzkrankheit, Angina pectoris, Herzinfarkt, ischämische Kardiomyopathie: EKG, Belastungs-EKG, Echokardiographie, Labordiagnostik. Bei Infarktpatienten Intensivüberwachung und -therapie, evtl. Lysebehandlung, Herzkatheter in Kooperation mit der Kardiologie Wilhemshaven.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Dopplersonographie.
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Labor, Röntgen, Ultraschall, diagnostische und therapeutische Punktion.
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Thrombose der tiefen Venen: Kompressions- und Farbdopplersonographie. Phlebographie (Kontrastmitteldarstellung). Sonographisch gezielte Lymphknotenpunktion.
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Diagnostische und therapeutische Punktion von Aszites (Bauchwasser).
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Labordiagnostik, Sonographie ggf. einschließlich Punktion. Medikamentöse Therapie. Ggf. Dialyse durch benachbarte Praxis dort oder im Krankenhaus.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik von bösartigen Erkrankungen der Organe und des blutbildenden Systems einschließlich Organ- und Knochenmarkpunktion. Chemotherapie bestimmter Erkrankungen.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Serologie, Röntgen, physikalische und medikamentöse Therapie.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Behandlung von Patienten mit Schlaganfällen. Diagnostik in Kooperation mit der Radiologie- und Neurologiepraxis am Krankenhaus. Kardiale Funktionsdiagnostik wie schon beschrieben. Physiotherapie. Logopädie durch externe Fachkräfte.
VI20	Intensivmedizin	Intensivmedizinische Betreuung aller in diesem Gebiet üblichen Erkrankungen auf einer interdisziplinären Intensivstation.
VI27	Spezialsprechstunde	Kardiologie: Dr. Hoch, Pneumologie: H. Ritterhoff, Gastroenterologie: Dr. Seidler

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Es wurde ein Standard entwickelt in dem die besonderen persönlichen und religiösen Bedürfnisse berücksichtigt werden.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl:

3178

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	230	Herzschwäche
2	I10	199	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	R55	155	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
4	J18	141	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	F10	126	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
6	J44	102	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
7	I20	99	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
8	I48	92	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
9	I21	80	Akuter Herzinfarkt
10	K52	73	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
11	R07	64	Hals- bzw. Brustschmerzen
12	K29	57	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
13	H81	54	Störung des Gleichgewichtsorgans
14	K57	50	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
15	R42	49	Schwindel bzw. Taumel
16	E86	43	Flüssigkeitsmangel
17	E11	42	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
18	K80	39	Gallensteinleiden
19	G45	35	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
19	I80	35	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
21	G40	33	Anfallsleiden - Epilepsie
21	I63	33	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
23	D50	32	Blutarmut durch Eisenmangel
24	J20	31	Akute Bronchitis
24	N39	31	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
26	A46	29	Wundrose - Erysipel
27	K85	28	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
28	R10	27	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
29	A09	26	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
30	K56	25	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	569	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	8-930	396	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	1-440	366	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	3-200	346	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	1-650	225	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	3-207	222	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
7	8-800	206	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	3-225	199	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
9	3-222	153	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
10	1-444	94	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
11	5-513	65	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
12	8-831	58	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
13	3-202	53	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
14	5-452	49	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
15	8-700	40	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase
16	5-469	29	Sonstige Operation am Darm
17	3-800	25	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
17	8-701	25	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
19	5-377	21	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
20	1-266	19	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
21	3-220	17	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
22	1-620	16	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
22	1-642	16	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
24	5-431	15	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
24	8-771	15	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
26	3-820	14	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
26	5-433	14	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens
26	5-449	14	Sonstige Operation am Magen
29	1-424	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
30	5-311	11	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	-----------------------------	----------------	-------------------------

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Innere Medizin	Gastroenterologie, Kardiologie und Pneumologie	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11) • Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) 	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ67	Innere Medizin und Allgemeinmedizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	32 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
-----	----------------------	--------------------------

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Innere Medizin steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	2 Vollkräfte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1 Vollkräfte	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	2 Vollkräfte	

B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[2].1 Name [Allgemeine Chirurgie]

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Dohuser Weg 10

26409 Wittmund

Telefon:

04462 / 8602

Fax:

04462 / 862115

E-Mail:

info@kh-wtm.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Sauer, Bernd	Leitender Chefarzt/Ärztlicher Direktor		Frau Ammen und Frau Kaiser 04462 86-2211/ 86-2210	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	Kreuzbandoperationen
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Kyphoplastiken.
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Arthroskopische Schulterchirurgie. Einsetzen von Schultergelenkprothesen.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Daumensattelgelenkprothesen.
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	Hüftgelenkprothesen durch minimalinvasive Operationen. Kniegelenkprothesen unter Einbezug eines Navigationsgerätes.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Nutzung von minimalinvasiven Operationsmethoden.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Carpaltunneloperationen. Cubitaltunneloperationen.
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	Entfernung der Gallenblase. Entfernung des Wurmfortsatzes (Blinddarm). Operation von Leistenbrüchen.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	Eingriffe an Hand und Schulter.
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP26	Medizinische Fußpflege	Auf Wunsch und bei Bedarf werden medizinische Fußpfleger einbestellt
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Eine Abteilung im Krankenhaus mit Professionell ausgebildeten Physiotherapeuten.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Ein für unser Haus zuständiger psycho-onkologischer Dienst kann jederzeit telefonisch angefordert werden.
MP37	Schmerztherapie/-management	Für alle Bereiche geltend gibt es Verfahrensanweisungen zur Schmerztherapie. Die Schmerzintensivität wird mittels Schmerzskalen ermittelt. Eine Schmerzmanagerin kann zur Beratung hinzugezogen werden.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Bei Bedarf werden externe Berater einbestellt
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Eine optimale Versorgung ist sicher gestellt durch einen benachbarten Orthopädiefachhandel.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Eine Arbeitsgruppe " Wundmanagement"trifft sich regelmäßig zur Evaluation und Aktualisierung der Expertenstandards.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen [Allgemeine Chirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

2926

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	219	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M16	213	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	K80	134	Gallensteinleiden
4	S06	118	Verletzung des Schädelinneren
5	S52	111	Knochenbruch des Unterarmes
6	M75	105	Schulterverletzung
7	S72	102	Knochenbruch des Oberschenkels
8	K40	99	Leistenbruch (Hernie)
9	S82	89	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
10	M20	78	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
11	S42	68	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
12	R10	64	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
13	K35	55	Akute Blinddarmentzündung
14	M23	52	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
15	T84	51	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
16	K57	48	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
16	M54	48	Rückenschmerzen
18	K56	42	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
19	M18	39	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
19	N20	39	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
21	G56	38	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
21	L02	38	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
23	K43	33	Bauchwandbruch (Hernie)
23	L03	33	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
25	S00	30	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
25	S32	30	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
27	K42	27	Nabelbruch (Hernie)
28	A46	25	Wundrose - Erysipel
29	I84	24	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
29	L05	24	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-820	273	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
2	5-986	245	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)
3	5-788	238	Operation an den Fußknochen
4	5-822	217	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5	5-794	205	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
6	3-207	190	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-814	187	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
8	5-786	180	Operative Befestigung von Knochteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
9	3-225	177	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
10	5-988	144	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
11	8-800	125	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	5-511	119	Operative Entfernung der Gallenblase
13	5-469	116	Sonstige Operation am Darm
14	8-210	113	Mobilisierung eines versteiften Gelenkes unter Narkose - Brisement force
15	5-812	109	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
16	5-530	102	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
17	5-810	100	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
18	3-200	92	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
19	5-470	81	Operative Entfernung des Blinddarms
20	3-203	76	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
20	5-892	76	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
22	5-782	71	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
23	1-650	70	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
24	5-787	69	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
25	5-893	67	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
26	5-790	61	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
27	3-205	55	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel
27	5-900	55	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
29	1-632	54	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
30	5-851	49	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	--------------------------	----------------	-------------------------

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Chirurgie		<ul style="list-style-type: none"> • Amputationschirurgie (VC63) • Arthroskopische Operationen (VC66) • Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) • Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29) • Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01) • Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) • Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) • Fußchirurgie (VO15) • Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) • Handchirurgie (VO16) • Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) • Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56) • Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55) • Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) • Schulterchirurgie (VO19) • Septische Knochenchirurgie (VC30) • Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20) 	
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	125	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-056	111	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
3	5-530	46	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-787	39	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-399	38	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5	5-841	38	Operation an den Bändern der Hand
7	5-849	31	Sonstige Operation an der Hand
8	5-810	30	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
9	5-041	29	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
10	5-640	22	Operation an der Vorhaut des Penis

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ01	Anästhesiologie	
AQ00	Hand- und Fußchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ00	Sportmedizin	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	35 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	cert. Kinästhetikanwender	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ00	Kontinenzberater	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Mentoren	
PQ08	Operationsdienst	
PQ00	Pain Nurse	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Allgemeine Chirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur

Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	4 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1 Vollkräfte	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	3 Vollkräfte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3 Vollkräfte	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	3 Vollkräfte	

B-[3] Fachabteilung Frauenheilkunde

B-[3].1 Name [Frauenheilkunde]

Frauenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2425

Hausanschrift:

Dohuser Weg 10

26409 Wittmund

Telefon:

04462 / 8602

Fax:

04462 / 862115

E-Mail:

info@kkh.Wittmund.de

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG12	Geburtshilffiche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Eine Abteilung im Krankenhaus mit professionell ausgebildeten Therapeuten.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	Ein für das Krankenhaus zuständiger psychoonkologischer Dienst kann jederzeit telefonisch angefordert werden.
MP37	Schmerztherapie/-management	Für alle Bereiche geltend gibt es eine Verfahrensweisung zur Schmerztherapie. Der Grad der Schmerzen wird mit Schmerzskalen ermittelt. Ausserdem steht zur weiteren Beratung eine "Pain-Nurse " zur Verfügung.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Eine Arbeitsgruppe " Wundmanagement" mit zusätzlich ausgebildetem pflegerischen und ärztlichen Personal trifft sich regelmäßig zur Evaluation und Aktualisierung der Wundmanagementstandards

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Der Kontakt zu unterschiedlichen Selbsthilfegruppen wird bei Bedarf vermittelt. Ausserdem liegen Listen mit Kontaktadressen auf allen Abteilungen aus.

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA43	Abschiedsraum	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA07	Rooming-in	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	

B-[3].5 Fallzahlen [Frauenheilkunde]

Vollstationäre Fallzahl:

444

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N81	85	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
2	D25	41	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
3	O21	28	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
4	O20	27	Blutung in der Frühschwangerschaft
5	C50	26	Brustkrebs
6	N80	21	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
6	N83	21	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
8	O02	15	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
9	N70	13	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
9	N85	13	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
11	N84	10	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
12	D27	9	Gutartiger Eierstocktumor
13	C54	6	Gebärmutterkrebs
14	A60	<= 5	Geschlechtskrankheit, ausgelöst durch Herpesviren
14	C51	<= 5	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
14	C53	<= 5	Gebärmutterhalskrebs
14	C56	<= 5	Eierstockkrebs
14	C57	<= 5	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter weiblicher Geschlechtsorgane
14	C77	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten
14	C85	<= 5	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
14	D06	<= 5	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Gebärmutterhalses
14	D24	<= 5	Gutartiger Brustdrüsentumor
14	E41	<= 5	Schwerer Protein- und Energiemangel durch Unterernährung - Alimentärer Marasmus
14	E65	<= 5	Fettpolster
14	J38	<= 5	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
14	K36	<= 5	Sonstige Blinddarmentzündung
14	K52	<= 5	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	K59	<= 5	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
14	K66	<= 5	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
14	K70	<= 5	Leberkrankheit durch Alkohol

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-683	133	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
2	5-657	81	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
3	5-704	68	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
4	5-651	61	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5	1-471	54	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
6	5-700	50	Operative Eröffnung der unteren Bauchhöhle (Douglas-Raum) von der Scheide aus - Kuldotomie
7	5-595	49	Operation bei Blasenschwäche über einen Bauchschnitt
8	5-690	25	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
9	5-681	23	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
10	5-469	20	Sonstige Operation am Darm
11	5-702	16	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
12	5-653	12	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
12	5-667	12	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
14	8-542	11	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
15	3-207	9	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	3-225	9	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
15	5-892	9	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
18	1-694	8	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
18	5-650	8	Operativer Einschnitt in den Eierstock
20	5-543	7	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
20	5-870	7	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
20	5-894	7	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
23	1-472	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
23	1-551	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber durch operativen Einschnitt
23	1-556	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Dickdarm im Bereich des Grimmdarms (Kolon) durch operativen Einschnitt
23	1-559	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Verdauungsorganen, dem Bauchfell (Peritoneum) bzw. dem dahinter liegenden Gewebe (Retroperitoneum) durch operativen Einschnitt
23	1-570	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Eierstock, Eileiter bzw. Gebärmutterbändern durch operativen Einschnitt
23	1-571	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gebärmutter bzw. Gebärmutterhals durch operativen Einschnitt
23	1-574	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem weiblichen Damm durch operativen Einschnitt
23	1-589	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben durch operativen Einschnitt

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-471	101	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
2	5-690	31	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
3	5-751	29	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
4	5-711	7	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
5	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
5	5-651	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5	5-671	<= 5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	5-691	<= 5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
5	5-903	<= 5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	6 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	12 Personen	3 Jahre	Beleghebammen
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Geburtshilfe

B-[4].1 Name [Geburtshilfe]

Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2500

Hausanschrift:

Dohuser Weg 10

26409 Wittmund

Telefon:

04462 / 8609

Fax:

04462 / 862115

E-Mail:

info@kh-wtm.de

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilffiche Operationen	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Akupunktur in der Geburtshilfe wird von den Beleghebammen angeboten. Nähere Informationen geben die Hebammen gerne direkt. Ein Flyer mit den Kontaktdaten liegt im Eingangsbereich des Krankenhauses aus.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Geburtsvorbereitungskurse werden von den Beleghebammen angeboten.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP36	Säuglingspflegekurse	Säuglingspflegekurse werden von den Beleghebammen angeboten. Nähere Informationen sind in dem Flyer "Hebammenliste" zu finden
MP37	Schmerztherapie/-management	Für alle Bereiche geltend gibt es eine Verfahrensanweisung zur Schmerztherapie. Es wird mit Schmerzskalen gearbeitet.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Ein spezielles Leistungsangebot aller Beleghebammen findet man in dem Flyer "Hebammenliste, ebenso alle Kontaktdaten. Auch die Mitarbeiter in der Aufnahme sind gerne bereit Informationen zu geben.
MP43	Stillberatung	Zur Unterstützung steht eine Still- und Laktationsberaterin zur Verfügung
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Anleitung durch die Hebammen, ggf. durch Physiotherapeuten.
MP51	Wundmanagement	Eine Arbeitsgruppe "Wundmanagement " mit zusätzlich ausgebildeten pflegerischen und ärztlichen Personal trifft sich regelmäßig zur Evaluation und Aktualisierung der Expertenstandards.

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA43	Abschiedsraum	Von Hebammen, Seelsorgern und Kinderkrankenschwestern wurde ein Konzept über den einfühlsamen und würdevollen Umgang mit Tot- und Fehlgeburten erstellt.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA07	Rooming-in	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	In der geräumigen Teeküche/ Aufenthaltsraum kann auch gemeinsam das Essen eingenommen werden. Verschiedene Teesorten werden kostenfrei angeboten.

B-[4].5 Fallzahlen [Geburtshilfe]

Vollstationäre Fallzahl:

941

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	342	Neugeborene
2	O70	114	Dammriss während der Geburt
3	O80	52	Normale Geburt eines Kindes
4	O34	39	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
5	O68	35	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
5	O71	35	Sonstige Verletzung während der Geburt
7	O65	26	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
8	O64	22	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
9	O62	20	Ungewöhnliche Wehentätigkeit
10	O60	16	Vorzeitige Wehen und Entbindung
10	P59	16	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
12	O42	14	Vorzeitiger Blasensprung
12	P92	14	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	O33	12	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen ungeborenem Kind und Becken
14	O36	12	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
14	O47	12	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
17	O99	11	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
18	P22	10	Atemnot beim Neugeborenen
19	O26	9	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
19	O69	9	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
21	L22	8	Windeldermatitis
21	O32	8	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
23	O14	7	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
23	O23	7	Entzündung der Harn- bzw. Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft
25	P07	6	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
25	P12	6	Geburtsverletzung der behaarten Kopfhaut
25	P21	6	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt
28	H01	<= 5	Sonstige Entzündung des Augenlides
28	I80	<= 5	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
28	J34	<= 5	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	442	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	1-208	278	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3	5-758	181	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	5-730	153	Künstliche Fruchtblasensprengung
5	5-740	109	Klassischer Kaiserschnitt
6	5-749	84	Sonstiger Kaiserschnitt
7	9-260	77	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
8	5-738	72	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
9	8-910	34	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
10	5-745	16	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
10	8-560	16	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
12	5-728	15	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
13	5-663	11	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
13	5-741	11	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
15	5-756	7	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
15	9-261	7	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
17	5-657	6	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
18	3-200	<= 5	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
18	3-800	<= 5	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
18	3-805	<= 5	Kernspintomographie (MRT) des Beckens ohne Kontrastmittel
18	3-820	<= 5	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
18	5-578	<= 5	Sonstige wiederherstellende Operation an der Harnblase
18	5-660	<= 5	Operativer Einschnitt in den Eileiter
18	5-711	<= 5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
18	5-732	<= 5	Veränderung der Kindslage durch die Scheide bzw. zusätzlich von außen, ohne bzw. mit Herausziehen des Kindes

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
18	5-757	<= 5	Operative Entfernung der Gebärmutter im Rahmen der Geburt
18	5-759	<= 5	Sonstige Operation im Rahmen der Geburtshilfe
18	5-983	<= 5	Erneute Operation
18	8-137	<= 5	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
18	8-701	<= 5	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Gynäkologische Ambulanz		

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-758	<= 5	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	6 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	12 Personen	3 Jahre	Bei der Beleggeburt erfolgt eine "1 zu 1" Betreuung durch eine Hebamme ihrer Wahl, das heißt jede Frau wird ausschließlich von "Ihrer" Hebamme während der gesamten Geburt begleitet.

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Kinderkrankenschwestern	6,5	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Still- und Laktationsberatung	

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Geburtshilfe steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1 Vollkräfte	

B-[5] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[5].1 Name [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Dohuser Weg 10

26409 Wittmund

Telefon:

04462 / 8602

Fax:

04462 / 862115

E-Mail:

info@kh-wtm.de

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Vollstationäre Fallzahl:

97

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD**B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	64	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	23	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	D10	<= 5	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
3	G47	<= 5	Schlafstörung
3	H65	<= 5	Nichteitrige Mittelohrentzündung
3	J32	<= 5	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
3	J33	<= 5	Nasendpolyp
3	J38	<= 5	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
3	R04	<= 5	Blutung aus den Atemwegen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS**B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-215	44	Operation an der unteren Nasenmuschel
1	5-281	44	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
3	5-200	20	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
4	5-214	19	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	5-282	17	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
6	5-221	8	Operation an der Kieferhöhle
7	1-422	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Rachen ohne operativen Einschnitt
7	5-210	<= 5	Operative Behandlung bei Nasenbluten
7	5-222	<= 5	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
7	5-243	<= 5	Operative Entfernung von krankhaft verändertem Kieferknochen infolge einer Zahnkrankheit
7	5-272	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung des (erkrankten) harten bzw. weichen Gaumens
7	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
7	5-289	<= 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
7	5-294	<= 5	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen
7	5-300	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	38	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	18	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-184	<= 5	Operative Korrektur absteigender Ohren
3	5-188	<= 5	Sonstige wiederherstellende Operation am äußeren Ohr
3	5-202	<= 5	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-211	<= 5	Operativer Einschnitt in die Nase
3	5-216	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
3	5-243	<= 5	Operative Entfernung von krankhaft verändertem Kieferknochen infolge einer Zahnkrankheit
3	5-259	<= 5	Sonstige Operation an der Zunge
3	5-273	<= 5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Die Patienten werde in der Allgemein Chirurgie versorgt

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[6] Fachabteilung Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie

B-[6].1 Name [Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie]

Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3500

Hausanschrift:

26409 Wittmund

Telefon:

04462 / 8602

Fax:

04462 / 862115

E-Mail:

info@kkh.Wittmund.de

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen [Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

3

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K02	<= 5	Zahnkaries
1	K07	<= 5	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-230	<= 5	Zahntfernung

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-231	<= 5	Operative Zahntfernung durch Eröffnung des Kieferknochens

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	

B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Die Versorgung der Patienten erfolgt in der Allgemeinchirurgie

B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	189	Kein Ausnahmetatbestand	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	0 Personen

		Anzahl
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	0 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	0 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im

Krankenhaus Wittmund umgesetzt:

Mit der Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems im Krankenhaus

zur Sicherung wirtschaftlicher Stabilität und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit wird ein

langfristiger Geschäftserfolg angestrebt. Die Zielerreichung führt zur Sicherung der Arbeitsplätze

und dient der Mitarbeiterorientierung und Motivation. Dabei ist die Leistungserbringung konsequent

an den Forderungen ex- und interner Kunden auszurichten. Es ist nachweisbar sicherzustellen, dass

die Qualitätsanforderungen an die internen Abläufe, Verfahren, Dienstleistungen und Prozesse

eingehalten werden und einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterliegen. Fehler in allen Phasen

der Entwicklung, Planung und Durchführung sind auszuschließen. Ein zentrales Leitbild für das

Krankenhaus Wittmund existiert seit 2002. Erstellt wurde das Leitbild von MitarbeiterInnen, dem Betriebsrat

und der Betriebsleitung. Es hat ausdrücklich Gültigkeit für alle Berufsgruppen des Krankenhauses Wittmund.

Jeder MitarbeiterIn und jeder PatientIn erhält das Leitbild in schriftlicher Form. Es orientiert sich an Patienten- und

Mitarbeiterbedürfnissen und berücksichtigt die immer aktueller werdenden Fragen zur Wirtschaftlichkeit

im Krankenhausbetrieb.

D-2 Qualitätsziele

Unser Krankenhaus vermittelt und entwickelt Maßnahmen zur Erreichung von Qualitätszielen und sorgt für die Umsetzung. Die Qualitätsziele unseres Hauses orientieren sich in erster Linie an dem gemeinsam entwickelten Leitbild. Jeder Mitarbeiter kennt dieses Leitbild und ist angehalten, sein Handeln darauf auszurichten. Für die Erreichung der Qualitätsziele gibt es zusätzlich hausinterne Regelungen, die durch Rundschreiben, Dienst- und Verfahrensanweisungen und in verschiedenen Gesprächsrunden vermittelt werden. Aktivitäten aus allen Bereichen orientieren sich an den in der wissenschaftlichen Literatur formulierten Standards.

D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements

Die Geschäftsleitung des Krankenhauses stellt sicher, dass alle Krankenhausbereiche in die Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems eingebunden sind.

Anfang 2002 wurde mit Hilfe externer Beratung damit begonnen, ein Qualitätsmanagementsystem zu implementieren.

Es wurde eine Lenkungsgruppe gebildet, in der alle Berufsgruppen des Krankenhauses vertreten sind.

Hier wurde beschlossen, sich an den Kriterien der KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus) zu orientieren, letztlich mit dem Ziel für das Krankenhaus die Zertifizierung nach KTQ zu erreichen. Die Beauftragte für das Qualitätsmanagement (QM) ist dem Geschäftsführer des Krankenhauses unmittelbar unterstellt. In der Organisation des Krankenhauses hat das Qualitätsmanagement Stabstellenfunktion. Neben der QM Beauftragten nehmen drei weitere MitarbeiterInnen Aufgaben des Qualitätsmanagements wahr. Alle vier MitarbeiterInnen haben die Weiterbildung zum Qualitätsmanagementbeauftragten absolviert und das entsprechende Zertifikat erworben. Gemeinsam definieren die

Geschäftsleitung, das Qualitätsmanagement und die VertreterInnen der Lenkungsgruppe die Qualitätsziele. Im wechselseitigen Dialog mit den MitarbeiterInnen finden die Qualitätsvorgaben ihre praktische Umsetzung. Die Prozessabläufe werden durch das Qualitätsmanagement begleitet und der Grad der Zielerreichung fortlaufend festgestellt. Auf diese Weise kann zusätzlich sichergestellt werden, dass die Erfahrungen der MitarbeiterInnen bei allen anstehenden Verbesserungsmaßnahmen berücksichtigt werden.

Die Ergebnisse dieser Arbeit werden in Verfahrensanweisungen schriftlich niedergelegt. Die Verfahrensanweisungen stehen den MitarbeiterInnen des Krankenhauses jederzeit zur Verfügung.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

In der Krankenhaus Wittmund gGmbH existiert ein effektives Qualitätsmanagementsystem.

Es gibt eine hauptamtliche Qualitätsmanagementbeauftragte, die direkt der Geschäftsleitung unterstellt ist, sowie drei weitere ausgebildete MitarbeiterInnen. An der Umsetzung der Qualitätsziele wirken weiterhin die VertreterInnen der Lenkungsgruppe, sowie zusätzliche und besondere Arbeits- und Projektgruppen mit.

Die Arbeitsgruppe Dokumentation und Standards setzt nationale Expertenstandards für das Krankenhaus um.

Im Beschwerdemanagement wird ein anonymer Fragebogen eingesetzt, der von

den Qualitätsmanagementbeauftragten ausgewertet wird. In allen Bereichen des Krankenhauses finden regelmäßig

Mitarbeiterbesprechungen statt. Bei Bedarf werden problemorientierte Arbeitsgruppen gebildet, die

Lösungsvorschläge zu konkreten Fragestellungen erarbeiten. Es finden Befragungen von PatientInnen, einweisenden ÄrztInnen und MitarbeiterInnen statt. Die Ergebnisse werden analysiert und zur Verbesserung der

Prozessabläufe genutzt.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum:

Arbeitsgruppen:

- Wundmanagement
- Dokumentation und Standards
- Mentorenarbeitskreis
- Hygienearbeitsgruppe
- Öffentlichkeitsarbeit
- K- Team (Arbeitsgruppe Kinästhetik)
- Prävalenzstudie
- Patientenorientierung

Erstellung von Verfahrensanweisungen:

- Erstellung, Genehmigung, Inkraftsetzung, Aktualisierung und Einzug des QM - Handbuchs und von QM - Verfahrensanweisungen
- Entlassungsmanagement
- Umgang mit desinfizierten Instrumenten
- Umgang mit histologischen Präparaten
- Geburtshilfliche Periduralanästhesie
- Vorbereitung einer Sectio caesarea in Spinal- oder Periduralanästhesie im Kreißsaal
- Umgang mit gebrauchten Patientenbetten
- Leitfaden zur Behandlung postoperativer und sonstiger Schmerzen.
- Umgang mit Betäubungsmitteln
- OP- Planung
- Lagerung von Sterilgut
- Tätigkeiten der Kodierfachkräfte/Arzthelferinnen
- Umgang mit Tod- und Fehlgeburten
- Umgang mit Verstorbenen

- Abläufe nach Betriebsunfällen
- Benachrichtigungsregeln bei Kaiserschnittentbindungen und Notfällen
- Vermeidung von Eingriffsverwechslungen
- Arzneimittelanamnese
- Ablauforganisation bei Notfällen von Neugeborenen
- Ablauf innerklinische Reanimation mit CPR Algorithmus
- Instandhaltung und Überprüfung der Reanimationseinheiten
- " Jeder Tupfer zählt" als Synonym für das unbeabsichtigte Belassen von Fremdkörper im Operationsgebiet
- Ablaufbeschreibung Beschwerdemanagement
- Risikomanagement/ Todesfallkonferenzen in Planung/ 1. Entwurf liegt vor
- Qualitätshandbuch für das Transfusionswesen
- Qualitätshandbuch Hygiene
- Op.Handbuch

Erstellen einer Selbstbewertung:

- Selbstbewertungsbericht wurde erstellt nach den Richtlinien der KTQ-GmbH

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Als Rahmen zur Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems

im Krankenhaus Wittmund wurde die TQM- Philosophie gewählt.

Bei diesem Ansatz ist die Qualität oberste Zielsetzung für das gesamte Krankenhaus, ebenso die Mitwirkung aller MitarbeiterInnen und die Zufriedenheit der PatientInnen.

Es wurde eine Selbstbewertung nach den Kriterien der KTQ (Kooperativ für Transparenz und Qualität im Krankenhaus) durchgeführt. Anschließend fand eine Fremdbewertung durch zugelassene Visitatoren statt.

Die Krankenhaus Wittmund gGmbH wurde 2005 nach den Kriterien der KTQ zertifiziert.